

12. Forum Unterricht qualität.möglichkeiten &grenzen

10. März 2022

Veranstaltungsort:
Kärntner Tourismusschule
Kumpfallee 88
9504 Villach

qualität.möglichkeiten&grenzen

Schule muss ständig auf sich verändernde Bedingungen reagieren, um den Erwartungen von Schüler*innen und Erziehungsberechtigten gerecht werden zu können und um professionelles Handeln zu ermöglichen. Dabei rücken Qualitätsentwicklung, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung immer stärker in den Fokus des Bildungswesens. Doch lässt sich Qualität von Unterricht messen und was bedeuten Unterrichts- bzw. Schulqualität überhaupt?

Mit dieser Frage beschäftigen sich namhafte Expert*innen beim 12. Forum Unterricht.

Dr.ⁱⁿ Lisz Hirn, Philosophin, Publizistin und Autorin, wirft im Eröffnungsvortrag einen philosophischen, wissenschaftlichen Blick auf die Frage nach der Messbarkeit von Unterricht und Bildung. Der deutsche Bildungsforscher, Prof. Dr. Eckhard Klieme erörtert in seinem Vortrag häufig verwendete Schlagwörter der Unterrichtsforschung, wie Unterrichtsqualität, Kompetenzorientierung oder individuelle Förderung. Dr. Michael Schratz beschreibt was "gute Schulen" ausmacht und berichtet über seine Erfahrungen mit erfolgreichen Schulen des deutschen Schulpreises. In dem Forum am Nachmittag diskutieren die Vortragenden mit Dr.ⁱⁿ Michaela Jonach, Vertreterin des BMBWF und Dr. Matthias Huber vom Institut für Schulentwicklung über das Thema. Im Anschluss haben Sie Gelegenheit, in kleinen Gesprächsrunden mit den Vortragenden Erfahrungen auszutauschen und Inhalte zu vertiefen.

Mag.^a Friederike Juritsch
Mag.^a Lieselotte Wölbitsch

Information und Anmeldung:

<http://www.forumunterricht.at>

Sabine Snieder: +43(0)463 508 508 402

Friederike Juritsch: +43(0)463 508 508 408


Bitte melden Sie sich bis **6. Feber 2022** unter der LV-Nummer **F4BW04B001** über PH-Online an.

Organisation:

Pädagogische Hochschule Kärnten
Viktor Frankl Hochschule
Institut für Schulentwicklung und
Pädagogisch-Praktische Studien

Fotos, die im Rahmen der Veranstaltung gemacht werden, können auf der Homepage bzw. den Social Media Kanälen der PHK veröffentlicht werden.



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

www.forumunterricht.at



Programm

- 09:00 **Begrüßung und Eröffnung:**
Rektorin Dr.ⁱⁿ Marlies Krainz-Dürr
- 09:30 **Vortrag: Dr.ⁱⁿ Lisz Hirn**
- 10:20 Pause
- 10:45 **Vortrag: Prof. Dr. Eckhard Klieme**
Unterrichtsqualität im Licht der internationalen empirischen Forschung
- 11:40 **Vortrag: Dr. Michael Schratz**
Was ist eine gute Schule? Wie wird man zu einer?
Was macht ihre Qualität aus?
- 12:30 Mittagspause
- 14:00 **Forum – Podiumsdiskussion:**
Dr.ⁱⁿ Lisz Hirn
Prof. Dr. Eckhard Klieme
Dr. Michael Schratz
Dr.ⁱⁿ Michaela Jonach, Vertreterin des BMBWF
Dr. Matthias Huber, PHK
- 16:00 **Genießen und Vernetzen**
- 17:00 Ende der Tagung

Moderation: Dr. Jonas Claußen

Geplant ist das 12. Forum Unterricht in Präsenz.
Es gelten die gesetzlichen Regelungen und Maßnahmen in Verbindung mit der COVID-19 Prävention. Eine mögliche Verschiebung in den digitalen Raum wird zeitgerecht bekanntgeben.

Vorträge

Dr.ⁱⁿ Lisz Hirn

Die Grenzen des Messbaren

Wie lässt sich die Qualität eines Unterrichts messen? Wie und mit welchen Kriterien lässt sich der Wert von Bildung messen? Und was bringt uns Bildung überhaupt noch? Lassen sich unsere aktuellen Probleme und zukünftige Krisen damit wirklich lösen? Ausbildung, Bildung und Unbildung – eine kurze Reise an die Grenzen des Messbaren.

Prof. Dr. Eckhard Klieme

Unterrichtsqualität im Licht der internationalen empirischen Forschung

Konzepte davon, was guten Unterricht ausmacht, werden in der Pädagogik und in der Schulpraxis häufig sehr normativ diskutiert. Aber wie wird aus „individueller Förderung“ oder „Kompetenzorientierung“ mehr als ein Schlagwort? Was bringen z. B. „offener Unterricht“ und „entdeckendes Lernen“ wirklich für fachliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden? Was ist von Techniken wie „lernförderlicher Diagnostik“ zu halten? Die empirische Unterrichtsforschung will diese Fragen beantworten. Dabei hat etwa der „Hype“ um John Hattie gezeigt, dass es nicht nur um die Messung von Lernergebnissen durch Tests geht, sondern um ein Verstehen von Unterrichtspraktiken und deren Wirkungen, auch unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede.

Dr. Michael Schratz

Was ist eine gute Schule? Wie wird man zu einer? Was macht ihre Qualität aus?

Diesen Fragen stellt sich der Vortragende, indem er nicht nur den aktuellen Wissensstand darüber vorstellt, was eine gute Schule ausmacht, sondern bringt seine Erfahrungen mit den erfolgreichsten Schulen Deutschlands ein. Gute Schulen sind einem umfassenden Bildungsverständnis verpflichtet, nach dem die Schülerinnen und Schüler ihre Leistung unter Beweis stellen müssen, mit der sie in der Welt bestehen können. Sie gehen produktiv mit den unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und Leistungsmöglichkeiten ihrer Schülerschaft um und tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche zu selbstwirksamen Persönlichkeiten reifen. Sie schaffen aber Möglichkeiten für Partizipation, um Demokratie und Mitverantwortung zu lernen und zu leben und sorgen für ein förderliches Klima für alle. Erfolgreich kann eine Schule aber nur sein, wenn sie als Ganzes kluge Konzepte für die Bewältigung der jeweils aktuellen Herausforderungen (er)findet.

Am Podium des Weiteren:

Dr.ⁱⁿ Michaela Jonach, stellvertretende Abteilungsleiterin der Abteilung III/5 und Expertin für Qualitätsmanagementsysteme.

Dr. Matthias Huber, Professor für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung.

